

# Neuerscheinungen *März 2024*

## • Sachbücher

### Biografien

**Bischoff, Lisbeth:**

**Udo Jürgens »Merci«: Die Biografie / Lisbeth Bischoff. - 1. Aufl. - Wien: Amalthea Verlag, 2024.**

HOMMAGE AN EINE IKONE Udo Jürgens, ein Weltstar, der seinesgleichen sucht, ist auch 10 Jahre nach seinem unerwarteten Tod 2014 unvergessen. Jahrzehntlang begeisterte er Fans mit seiner Musik, seiner Bühnenpräsenz, aber auch mit gesellschaftskritischen Texten. Lisbeth Bischoff, Udo-Jürgens-Fan der ersten Stunde, hat den Ausnahmekünstler über 40 Jahre auf seinem Karriereweg begleitet und ihn in unzähligen Interviews aus nächster Nähe kennengelernt. Ihre sehr persönliche Biografie zeigt nicht nur die beruflichen Höhepunkte des Chansonniers, sondern erzählt auch von den privaten Freuden und Sorgen in seinem Leben. Ergänzt wird die Neuauflage anlässlich des 90. Geburtstags des großen Künstlers durch persönliche Erinnerungen von Udos Bruder Manfred Bockelmann, seinem langjährigen Textdichter Wolfgang Hofer sowie Bestsellerautor und Udo-Fan Bastian Sick.

---

**Kuegler, Sabine:**

**Ich schwimme nicht mehr da, wo die Krokodile sind / Sabine Kuegler. - 4. Aufl. - Frankfurt: Westend, 2023.**

Sabine Kuegler wuchs im Dschungel von Westpapua auf, ihr Buch "Dschungelkind" wurde ein weltweiter Millionenbestseller. Mit 17 Jahren kam sie nach Europa und erfuhr einen Kultur-Clash. Heute lebt sie in Hamburg, hat Kinder, Freunde und Arbeit. Aber noch immer ist sie eine Zerrissene zwischen den Welten und der innere Kampf um ihre Identität quält sie. Im Dschungel hatte sie gelernt, unsichtbar zu werden, um zu überleben - in der westlichen Welt muss man sichtbar sein. Sie wurde darauf trainiert, ihre Welt mit allen Sinnen wahrzunehmen, aber hier waren sie permanent überreizt. Sie zweifelt und blickt auf unsere Zivilisation: Sind wir hier glücklich? Gesund? Krank? Mehrfach kehrt sie in den Dschungel zurück. Bei einer dieser Reisen erkrankt Kuegler schwer, gilt als austerapiert und unternimmt einen letzten Rettungsversuch: Sie verlässt Deutschland, gibt ihre Kinder in die Obhut ihrer Väter und geht zurück in den Dschungel, in die Kultur, in der sie sich beschützt fühlt. Erst nach 5 Jahren kommt sie zurück und erzählt von dieser dramatischen Zeit, von ihrer Suche nach Heilung, Glück und ihrem Platz im Leben. Dabei öffnet ihr einzigartiges Leben vielleicht auch die Chance, in einer globalisierten Welt Mittlerin zwischen den Kulturen zu sein. "Meine Geschichte begann an dem Tag, an dem mein Vater das Volk der Fayu entdeckte, einen Stamm, der in seiner Entwicklung seit Jahrhunderten stillsteht. Es war auch der Beginn des inneren Zusammenpralls zweier Welten. Denn ich trage in mir die Kultur, die Psychologie, die Mentalität und Spiritualität von zwei Gesellschaften, die so gegensätzlich sind, dass sie auf unterschiedlichen Planeten zu Hause sein müssten."

---

# buecherei

## Heimatkunde

### Krems, Wachau

#### **Böhm, Karin:**

**Nichts zu sehen? : Stalag XVII B Krems-Gneixendorf – eine topografische Vermessung / Karin Böhm, Edith Blaschitz. - 1. Aufl. - Weitra: Bibliothek der Provinz, 2024.**

Nahe der zur Stadt Krems gehörenden Ortschaft Gneixendorf befand sich im Zweiten Weltkrieg das größte Kriegsgefangenenlager auf dem Gebiet des heutigen Österreich: das Stalag XVII B Krems-Gneixendorf. Zeitweise waren hier mehr als 60.000 Kriegsgefangene unterschiedlicher Nationalitäten interniert. Davon ist heute fast nichts mehr zu sehen. Ein Flugplatz mit Restaurant, querende Straßen, Wälder, Wiesen und Äcker nehmen den Platz ein. Im verwachsenen Gelände in der Nähe des Flugplatzes sind noch Fundamentreste der Baracken des Militärpersonals und weiter östlich ein massiv gebauter Wasserspeicher erhalten. Auf die Geschichte des Ortes verweisen Stahltafeln einer Kunstinstitution und verwitterte Gedenksteine.

Zweieinhalb Jahre lang suchte die Fotografin und Bildjournalistin Karin Böhm das unweit ihres Wohnortes gelegene, etwa ein Quadratkilometer große Areal immer wieder mit ihrer Kamera auf. Bei ihren Routen ließ sie sich auf eine, durch Interesse, Wissen und Intuition gelenkte, Entdeckungsreise des Zufalls ein. Aus der beharrlichen Auseinandersetzung mit dem Ort entstand eine fotografische Betrachtung und Vermessung. Karin Böhm fand Relikte aus der Vergangenheit, der Verwilderung preisgegebene Natur sowie gegenwärtige Nutzungen und verortete diese mittels Geokoordinaten.

Parallel dazu recherchierte die Historikerin und Kulturwissenschaftlerin Edith Blaschitz im Rahmen des Forschungsprojektes „NS-, Volksgemeinschaft‘ und Lager im Zentralraum Niederösterreich. Geschichte – Transformation – Erinnerung“ historische Quellen zum Stalag XVII B.

Diese Forschung brachte neue Erkenntnisse zu französischen Kriegsgefangenen, der größten nationalen Gefangenengruppe, und zu bislang wenig beachteten belgischen, italienischen, serbischen und spanischen Gefangenen. Die Perspektive der Internierten, deren Kontakte zur lokalen Bevölkerung und der Umgang mit der Erinnerung an das Lager standen im Fokus der Forschungen, die auch Interviews und Kontakte mit den wenigen noch lebenden Zeitzeug\*innen sowie Nachkommen von Kriegsgefangenen, des Lagerpersonals und Bewohner\*innen der umliegenden Ortschaften beinhalten.

Ausgewählte Aspekte des komplexen künstlerischen „Bild-Text-Mosaiks“ analysiert die Kunsthistorikerin und Bildwissenschaftlerin Viola Rühse im abschließenden Essay, wobei ihre Aufmerksamkeit vor allem den aktuellen Fotografien gilt.

---

# buecherei

## Literatur

### Interpretationen, Essays

**Herzog, Werner:**

**Die Zukunft der Wahrheit / Werner Herzog. - 1. Aufl. - München: Carl Hanser Verlag, 2024.**

Ein Zwischenruf im Zeitalter der politischen Manipulation – auf der Suche nach der Wahrheit mit einem „phänomenalen Erzähler“ Washington Post

Der große Erzähler Werner Herzog fragt nach der seltsamsten aller Erzählungen: der von der Wahrheit. Was ist wahr? In einer Welt, die durch Fake News, politische Manipulation und künstliche Intelligenz verunsichert ist, die auf kalte Fakten setzt und doch die Poesie und den Film erfunden hat, muss Wahrheit mehr als bloß stumpfe Empirie bedeuten. Von einem erfundenen Schlachtensieg des Pharaos Ramses bis zum modernen Mythos der Entführung durch Außerirdische, von ekstatischen Momenten am Filmset bis zu seinen Begegnungen mit der Wirklichkeit durch tagelanges Gehen reiht Werner Herzog auf einmalige Weise faszinierende Überlegungen und Erinnerungen aneinander. Ein Buch für alle, die sich wundern können.

---

# buecherei